

Kinder mit schweren und mehrfachen Behinderungen erleben den Wald -

Ein Wettbewerbsbeitrag von Schülerinnen und Schülern der
Rohräckerschule Esslingen - Schule für Körperbehinderte

Die M2 stellt sich vor



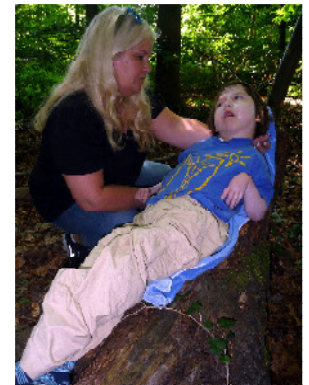
Wald wahrnehmen – mit allen Sinnen

(Sie kommt entspannt an)

- Waldgeräusche hören
- Waldluft riechen
- Untergrund spüren

Ansatzpunkte für die Schule:

- Nadelholz-Zweige die riechen
- Äste mit und ohne Rinde, mit Moos bewachsen, etc.



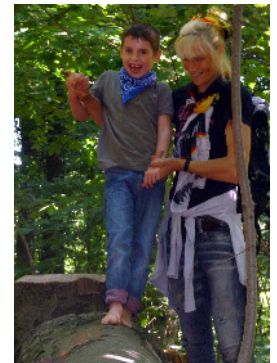
Unbekanntes Terrain erobern

(er liebt Bewegung)

- Auf unterschiedlichen Untergründen laufen
- Texturen spüren
- Alles um sich begreifen dürfen

Ansatzpunkte für die Schule:

- (große) Holzscheibe
- Hindernis-Parcour/Barfußpfad



Sich erleben in der Natur

(er stellt sich der Herausforderung)

- Beeindruckt sein von Größe/Höhe
- Die „Komfortzone“ verlassen
- Neue Perspektiven wagen

Ansatzpunkte für die Schule:

- Positive Bilder entstehen lassen
- Eigene Anlässe zum Erzählen schaffen



Wald und seine Dinge entdecken

(sie „erforscht“ eigenständig)

- Unmittelbarkeit herstellen
- Dinge befühlen, riechen, schmecken
- Geräusche auslösen

Ansatzpunkte für die Schule:

- Laub/Zapfen/Kastanien sammeln
- Zum darin Wühlen, Zerdrücken, ausprobieren



Den Lebensraum Wald erfahren

(er lauscht gespannt)

- Bewegung erfahren
- Richtungen heraushören
- Ursache-Wirkung spüren

Ansatzpunkte für die Schule:

- Waldgeräusche auf CD
- Ventilator, Wärmelampe zum Selbstaustlösen



Ausblick

„Inklusion“

- Tagesausflüge als **Normalitätsmerkmal** – nicht nur der Regelschule

„Lernort“

- Wald als Lernort besitzt großes **sensorisches** Angebot
- Wunsch nach noch mehr **Zugangserleichterungen**

„Didaktik“

- **Impulse** aufnehmen
- Passende **Anknüpfungspunkte** im Schulalltag finden/kreieren

Auf Wiedersehen!

... und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

